

zu erreichen ist, obwohl dieser Betrieb 1954 große staatliche Zuschüsse erhielt. Es gibt Beschlüsse, die nicht zu hohen Leistungen anspornen. Auf der Delegiertenkonferenz in Groß-Kayna wurde in der Entschließung festgelegt, im Jahre 1955 500 000,— DM einzusparen. Eine gute Sache, kann man annehmen, zumal im vorigen Jahr der Betrieb mit Verlust gearbeitet hat. In diesem Betrieb wurden aber bereits in den ersten 2 Monaten des Jahres 1955 200 000,— DM eingespart. Die Delegiertenkonferenz hat also faktisch beschlossen, in den nächsten Monaten schlechter zu arbeiten. Solche Beschlüsse mobilisieren nicht alle Kräfte und fordern nicht zur Aufdeckung aller Reserven heraus.

Für die Kreisleitungen gilt es, ernste Lehren zu ziehen für die Verbesserung der Anleitung der Grundorganisationen in den ländlichen Gebieten. In vielen Parteiorganisationen der MTS erfolgte die kritische Auseinandersetzung, als Voraussetzung für die Verbesserung der Arbeit, nur ungenügend, und es wurden nicht immer Schlußfolgerungen aus der Schweriner Konferenz gezogen. Die Kreisleitungen verlassen sich oft auf die Polit-Abteilungen der MTS und unterschätzen die Anleitung ihrer wichtigsten Grundorganisationen auf dem Lande. Die ernste Tatsache, daß in einigen Kreisen des Bezirks Magdeburg die MTS-Stationen nahe der Zonengrenze politisch und ökonomisch am schwächsten sind, ist eine Folge dieser politisch sorglosen Arbeit. Überhaupt muß man feststellen, daß die Berichtswahlversammlungen auf dem Lande, sowohl in den MTS, LPG und den Ortsparteiorganisationen zeigen, daß eine ernste Unterschätzung der politischen Arbeit unter den werktätigen Einzelbauern vorhanden ist. In den Diskussionen der Mitgliederversammlungen der LPG wurde wenig gesagt über die Herstellung einer engen kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit den werktätigen Einzelbauern und die Werbung neuer Mitglieder aus den Reihen der werktätigen Einzelbauern für die LPG. Aber gerade das sind wichtige prinzipielle Fragen und von großer Bedeutung für die Entwicklung des neuen Lebens auf dem Dorf.

Die Kreisleitungen der Partei, die sich in ihrer Anleitung nachlässig gegenüber den ländlichen Grundorganisationen verhalten, vergessen, daß die Hebung der Qualität der parteipolitischen Arbeit auf dem Lande eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des sozialistischen Sektors und zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ist.

Die Kreisleitungen müssen sich aufmerksamer zur Anleitung der Parteiorganisationen in der VdgB und VVEAB verhalten. Dort ist das politisch-ideologische Niveau der Mitglieder besonders niedrig; und in der politischen und wirtschaftlichen Tätigkeit dieser Organisationen gibt es ernste Mängel zum Schaden unserer Bündnispolitik.

Die Berichtswahlversammlungen einiger staatlicher Verwaltungen und Schulparteiorganisationen zeigen, daß auch in diesen Organisationen der Hang zum Formalen und Unkritischen noch stark verbreitet ist. In vielen staatlichen Organen spielen die Parteiorganisationen eine untergeordnete Rolle, beschäftigen sich mit allgemeiner Agitation und erkennen noch nicht, daß ihre Hauptaufgabe im ununterbrochenen Kampf zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit bestehen muß. In diesen Parteiorganisationen gibt es nicht wenige Beispiele der Verletzung der Direktive des ZK, was von einer mangelhaften Erziehung der Parteimitglieder in prinzipiellen Fragen des Parteilebens zeugt.

In den Parteiorganisationen im Rat des Kreises Wolmirstedt und Havelberg wurde offen gewählt mit der Begründung, das wäre die höchste Form der Demokratie.